



Bildungsprojekte Merzouga. Wie alles begann...

Barak Oussidi ist ein Sohn der Wüste. Geboren wurde er in Marokko, in Merzouga im Südosten Marokkos. 1949 wurde Merzouga von seinem Vater und vier weiteren Nomaden gegründet. Ein Ort mitten im Nichts an den Dünen der Sahara Wüste... Aber – es gibt dort Wasser, das von den Dünen in die Oase fließt. Damit war für Baraks Vater klar, dass er hier seiner Familie eine Heimat bieten konnte. Es wurden Brunnen gebaut, eine Oase entstand und die Menschen, die sich ebenfalls dort niederließen, konnten ihre eigenen Lebensmittel anbauen. Das Dorf wuchs und an dem Ort, wo vor 1949 nur Wüste und Steine waren, leben nun rund 4.000 Menschen. Heute zählt Merzouga zu einem der wichtigsten touristischen Orte Marokkos und ist das Tor zur Wüste Erg Chebbi.



Sahara Yoga

Von seinem Vater hat Barak drei Ratschläge mit auf den Lebensweg bekommen: Kümmere dich immer um die Familie. Kümmere dich um die Oase. Verlasse Merzouga nicht. Diesen Spagat hat Barak Oussidi geschafft und pendelt heute zwischen Marokko und Deutschland hin und her. Mit 21 Jahren wanderte er nach Deutschland aus und arbeitet seitdem als Krankenpfleger in einem Kieler Krankenhaus. 2009 entstand während eines Heimatbesuchs die Idee zu „Sahara Yoga“ – ein Wüstencamp, in dem Yoga-Retreats stattfinden. Damit kann der passionierte Yogi Menschen die heilende Stille der Wüste näher bringen und zugleich seiner Familie eine Existenzgrundlage bieten. „Sahara Yoga“ wird von der gesamten Familie Oussidi mitgetragen. 10 Geschwister und über 50 Nichten und Neffen betreuen die Gäste des Camps liebevoll – sie kochen, kümmern sich um die Kamele, die Logistik, die Einkäufe und die Finanzen.

Die Situation vor Ort

Der Tourismus hat den Menschen in Merzouga viele Möglichkeiten eröffnet. Das Dorf konnte weiter wachsen und die Besucher haben Geld in das kleine Örtchen am Rand der Sahara Wüste gebracht. Doch es gibt auch Schattenseiten. Müll und die Verschwendung von Ressourcen sind heute eine große Herausforderung. Viel öfter als in der Vergangenheit müssen die Brunnen auf Sauberkeit kontrolliert werden, denn Unmengen an Plastikflaschen und anderem Müll verstopfen den Wasserfluss. Während die Gründergeneration des Dorfes altert und die körperlich schwere Arbeit der Pflege der Oase nicht mehr bewältigen kann, hat die jüngere Generation immer weniger Lust, sich um die Oase, die Lebensader Merzougas, zu kümmern. Wenn sich dies nicht ändert, wird die Lebensgrundlage langsam versiegen und sich dieser fruchtbare Ort wieder in karge Wüste verwandeln.



Die Projekte

Mit seinem **Schulprojekt in Merzouga** möchte Barak Oussidi den Kindern bessere Zukunftschancen bieten. In einem kleinen Haus hat er eine Vorschule für rund 150 Kinder gegründet. Hier lernen sie neben Lesen und Schreiben auch wichtige Dinge wie Zähne putzen. Vor allem wird ihnen hier aber ein Bewusstsein für ihre Heimat, die Wüste, vermittelt. Umweltschutz, Respekt vor der Natur und der Erhalt der Oase sind ein wichtiger Bestandteil der Bildungsinitiative von Barak Oussidi. Das Projekt steht allen Kindern Merzougas offen – Jungen und Mädchen. Die Kinder sind zwischen drei und sechs Jahre alt. Es gibt derzeit drei Klassenzimmer für jeweils ca. 50 Kinder. Ob Schulhefte, Bücher, Stifte

- alles wird benötigt. Zudem ist ein Ausbau der Schule geplant.
Die Schule wird durch Einnahmen und Spenden von Sahara Yoga finanziert.

Bildung für Nomadenkinder: Eine neue Vision treibt Barak Oussidi um. Er möchte Kindern von Nomaden den Zugang zu Bildung ermöglichen. Oft gehen diese Kinder nicht zur Schule und lernen weder Lesen noch Schreiben. Ihnen bleibt damit keine andere Möglichkeit, als selbst als Nomade zu leben. Mit dem neuen Projekt möchte Barak Oussidi ihnen neue Perspektiven eröffnen.



Wer die Visionen von Barak Oussidi unterstützen möchte, kann seine Ideen gerne weitertragen und für den Erhalt der Schule und die Entwicklung einer Nomaden-Schule Geld spenden. Jeder Euro zählt!

„Wenn Du einen Graben gräbst und Wasser findest, dann trinke nicht alleine aus diesem Brunnen. Lass alle anderen auch trinken. Dann wird das Wasser immer fließen.“ (Hssain Oussidi)

Spendenkonto:

Mbarek Oussidi

DE96 2105 0170 1001 8816 53

